Erscheint mit Erlaubnis der britischen militärischen Behörde

Brühler Zeitung

Brühler Volkszeitung - Brühler Volksblatt

Amtsblatt der Stadt Brühl

Bezugspreis: Durch den Boten frei ins Haus monatlich 1 Mark oder durch die Post bezogen vierteljährlich 3 Mark

Telegramm-Adresse: Brühler Zeitung Brühlbezöln Fernruf 108 und 109.

Postscheck-Konto Köln Nr. 12742 ∴ Geschäftsstelle: Schloßstraße 23

Anzeigenpreis: Die einspaltige Colonelzeile oder deren Raum 25 Pfg. von auswärts 30 Pfg., im Reklamenteil 75 Pfg.

Für Bekanntmachungen, notarielle, gerichtliche und Finanzanzeigen 30 Pfg.

Nr. 209 | Dienstag, 30. September 1919 | 22. Jahrgang

Deutsches Reich

Denkbar größte Sparsamkeit in den Reichsausgaben!

In einer Sitzung des Reichsrates gab bei der Beratung des der Nationalversammlung demnächst zugehenden Notetats der Vertreter Preußens folgende Erklärung ab: Die preußische Regierung — ich bin ermächtigt, dies auch im Namen der anderen Regierungen zu erklären — hält es für eine der dringendsten Aufgaben des Reichsrats, die Bemühungen des Reichsfinanzministers um denkbar größte Sparsamkeit zu unterstützen, ebenso wie auch die anderen Regierungen bemüht sind, sich von diesem Gesichtspunkte leiten zu lassen. Der Reichsrat wird daher den Notetat in der von den Ausschüssen beschlossenen neuen Form einstimmig annehmen.

Gegen die Kapitalflucht.

Montag vormittag fand im Reichsfinanzministerium unter dem Vorsitz des Reichsfinanzministers Erzberger eine Konferenz von Sachverständigen über die immer dringender werdende Frage der Kapitalflucht statt.

Die Not der Zeit.

Der Vorsitzende des Kölner Sozialdemokratischen Vereins, Stadtverordneter Sollmann richtete einen Offenen Brief an den Oberbürgermeister, worin es heißt:

Wucher und Mangel drohen Formen anzunehmen, die auch die schlimmsten Erscheinungen der Kriegszeit noch übertreffen. Die Zahlungsfähigen stürzen sich mit rücksichtsloser Gier auf die Vorräte, und die Minderbemittelten müssen befürchten, das Nachsehen zu haben. Dabei stehen wir unmittelbar vor dem Winter, und es fehlt überall an Kleidung, Wäsche und Schuhen. Die Erbitterung und die Entrüstung wird bis zur Siedehitze gesteigert durch das Treiben eines nationalen und internationalen Schiebertums, das alle Scheu vor den Behörden verloren zu haben scheint. In aufreizendster Art macht sich raffiniertester Luxus vor den Augen der vielen breit, denen für sich und ihre Kinder das Notwendigste fehlt. Das ist nicht länger zu ertragen, und wird auch nicht lange mehr ertragen werden. Wenn kein Ausweg gesucht wird oder keiner möglich ist, stehen wir vor einem Ende mit Schrecken.

Das Schreiben beantragt die sofortige Einberufung einer Konferenz, bestehend aus Vertretern der Stadtverwaltung, der Regierung, der staatlichen Polizei, der Eisenbahndirektion, Gewerkschaften aller Richtungen und von maßgebenden Beauftragten der Besetzungsbehörden, die ja die eigentliche Macht in Händen haben.

Ausland

Der Eisenbahnerstreik in England.

Nach einer Reutermeldung aus London vom 26. hat Thomas beim Verlassen des Hauses des Premierministers erklärt, daß der Eisenbahnerstreik am Freitag Mitternacht beginnen wird. Eine amtliche Erklärung, die in Downingstreet herausgegeben wird, sagt, daß auf der Konferenz eine Einigung nicht erzielt worden ist, und daß der Streik heute abend beginnen wird.

Das Preßbureau Radio meldet aus Horsea zum Eisenbahnerstreik in England, die britische Regierung sei entschlossen, mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln den von ihr für unbillig gehaltenen Streik zu bekämpfen. Die Versorgung mit Lebensmitteln werde mittels Motortransportzügen erfolgen.

Aus den aus London und von den Eisenbahnknotenpunkten in der Provinz vorliegenden Nachrichten geht hervor, daß die Arbeit allgemein um Mitternacht aufgehört hat. Die Abfahrt vieler gedrängt voller Züge, die von den Londoner Bahnhöfen nach dem Norden fahren sollten, wurde abgesagt.

Zur Lage im Reiche.

Die Berliner Ausstände.

Nach den Abendblättern sind die Heizer der Firma Borsig in Tegel in den Ausstand getreten. Die Leitung gab darauf bekannt, daß unter diesen Umständen eine Weiterarbeit im Werke unmöglich sei. Infolgedessen waren die 5000—6000 Arbeiter gezwungen das Werk zu verlassen. Dadurch liegt die größte Lokomotivfabrik Berlins still. Durch den Streik der Heizer bei den Borsigwerken sind auch die dortigen Wasserwerke lahmgelegt.

Die Demokraten und die Regierung.

Die Verhandlungen zwischen der Regierung und den Demokraten über den Eintritt der letzteren in die Regierung sind noch nicht zu einem endgültigen Abschluß gelangt, Montag nachmittag fand zunächst eine Sitzung des Kabinetts und hierauf eine Besprechung des Reichskanzlers mit den Parteiführern statt. Diese Besprechung war bis 8 Uhr abends noch nicht zum Abschluß gelangt.

Rheinland und Westfalen

* Bonn: Die kleinen Universitäten Deutschlands verzeichnen eine auffallende Zunahme der Hörerzahl, während die Großstadtschulen kaum ihren Stand halten können; die Gründe sind vermutlich in dem verteuerten Großstadtleben und dem Mangel an billigen „Studentenbuden„ infolge Wohnungsnot zu suchen.

* Koblenz: Größere Sendungen französischer Weine, hauptsächlich schwere Bordeauxweine, treffen seit kurzem hier ein. Man darf gespannt sein, ob diese Weinzufuhr nicht dazu beitragen wird, die Weinpreise zu verbilligen — trotz des augenblicklich sehr niedrigen Wertes des deutschen Geldes!

* Koblenz: Die Birnen sind in diesem Jahre so gut geraten, wie schon seit langem nicht mehr. Früchte von zwei und mehr Pfund Gewicht sind gar keine Seltenheit — und trotzdem immer noch die hohen Preise!

* Koblenz: Die Kürbisernte scheint dieses Jahr außerordentlich gut ausgefallen zu sein, denn man konnte mächtige Wagenladung dieser Riesenfrüchte sehen, wie selten in früheren Jahren. Die meisten wandern in die Krautfabriken, wo ein wohlschmeckender Brotaufstrich daraus hergestellt wird. Auf dem Markt war am Samstag ein Riesenkürbis von 201 Pfund Gewicht.

× Aus der Eifel: Dem Schleichhandel rückt man jetzt auch hier scharf zu Leibe. In der letzten Woche sind auf Stationen der Eifelbahnen mehrere Zentner Butter, sowie größere Mengen Fleisch, Mehl und Eier beschlagnahmt worden. Die Kontrolle wird zurzeit bei uns viel schärfer ausgeübt, wie während des Krieges.

* Neuwied: Aufruhr im Gefängnis. Hier wurden am Freitag morgen beim Aufschluß der Zellen zum Spaziergang die beiden Aufseher der hiesigen Strafanstalt hinterrücks von 2 Gefangenen überfallen und niedergeschlagen. Zwei Gefangene konnten sich der Schlüssel bemächtigen und in Freiheit gelangen. Die anderen Gefangenen rotteten sich zum Teil zusammen. Eine Flucht konnte aber durch das rechtzeitige Eingreifen von Gerichtsbeamten, die auf Hilferufe der Aufseherin herbeieilten, verhindert werden.

* Unkel: Raubüberfall. Nachts wurde an der Eisenbahnunterführung auf drei Frauen ein Raubüberfall verübt. Es wurde ihnen ein Geldbetrag in Höhe von 300 Mk. abgenommen.

* Goch: Scharfe Maßnahmen gegen die Bäcker hat die Stadt Goch wegen des schlechten Brotes ergriffen. Laut Bekanntmachung ist bis auf weiteres die Herstellung, der Verkauf und das Ausstellen jeglicher Backwaren außer dem vorschriftsmäßig hergestellten Schwarz- und K-Brot verboten. Hierzu schreibt der Polizeibericht der Stadt Goch u. a.: Da alle diesbezüglichen Hinweise und Einwirkungen auf Verbesserung des Brotes resultatlos blieben, vielmehr die Brötchen, Kuchen, „markenfreien" Weißbrote und sonstige Leckerbissen der Konditorzunft fortwährend zahlreicher erschienen, naturgemäß sich die Erbitterung der Einwohnerschaft ob dieser mißlichen Zustände sich immer mehr steigerte, wurde auf Grund des guten alten Polizeirechts zum Radikalmittel gegriffen. Es wurden kurzerhand sämtliche Backwaren, außer K- und Schwarzbrot, beschlagnahmt. Die beschlagnahmten Waren waren folgende: 22 Zentner Weizenmehl, 2,5 Zentner Kartoffelmehl, 56 Pfund Honigkuchen, 1300 Stück Zwieback, 55 Pfund Spekulatius, 70 Berliner Pfannkuchen, 370 Brötchen, 122 „markenfreie" Weißbrote, 10 Kuchen und 8 Torten. Die Polizei wird fernerhin der Beschaffenheit des Brotes ihre größte Aufmerksamkeit widmen und geeignete Maßnahmen in Bereitschaft halten.

* Essen: Die Lohnerhöhung bei den Bergleuten. Der Zechenverband hat folgendem Vorschlag der Arbeitervertreter zugestimmt: Die Gedingearbeiter unter Tage

Ein verwickelter Fall.

Roman von Jost Freiherrn von Steinach. 10

„Die Polizei wird sich wie in so vielen Fällen hier ganz machtlos erweisen, und der Einzige, der ihm vielleicht helfen könnte, wärst Du alter Satinar. Aber Du hast genug von diesen Sachen, denen Du Dein Vermögen, Deine Gesundheit und Deine Jahre geopfert hast!" Und sehen Sie, als Sie vorhin vor mir standen, da wußte ich ohne weiteres, daß Sie niemand anders sein könnten als der Bestohlene. Seit mehr als vier Jahren habe ich keinen Fall mehr übernommen und mich gänzlich von der Welt zurückgezogen, habe nicht einmal Besuchern meine Tür geöffnet, es mußte also ganz außergewöhnliches sein, was jemand zu mir herführte. So ungefähr, wie Sie aussehen, habe ich mir ein Bild von Ihnen gemacht. Sie mußten Ihrer Stellung nach ein Mann in reiferen Jahren sein, mußten jene würdige Haltung besitzen, die den Beamten und zumal den höheren des preußischen Staates eigentümlich ist. Und schließlich, wenn ich noch etwas im Zweifel gewesen wäre, so hätten Sie selbst es mir verraten müssen."

„Wieso?"

„Nun," entgegnete lächelnd der Gefragte und deutete auf die Krawatte des Geheimrats, die aus seinem hellen, eleganten Ueberzieher hervorsah, „ich denke, dieses Posthorn aus Gold, um das sich silberne Schnüre winden, die in je einen kleinen Rubin auslaufen, dürfte zur Genüge anzeigen, daß der Besitzer dem Postfach mindestens nahe steht."

„Wahrhaftig," erklärte der Geheimrat, noch ganz verdutzt, „das sind in der Tat Kennzeichen, an die ich nicht gedacht habe."

„Und außerdem sieht man Ihnen den enragierten Sammler auf den ersten Blick an," fuhr Herr Satinar fort, der sich an dem Staunen seines neuen Klienten weidete; „es gibt natürlich auch eine ganze Anzahl von Sammlern, die ihr Metier nur als Amateure betreiben, und die immer Dilettanten der Sammelkunst bleiben werden; von denen rede ich nicht und getraue mir auch nicht, sie so ohne weiteres zu erkennen; aber die Sammler aus Leidenschaft, Herr Geheimrat, erkenne ich auf zehn Schritt Entfernung, denn sie haben im allgemeinen stets etwas Spähendes, Spürendes an sich, als wenn sie auf dem Anstand wären, nur daß ihr Wild aus den Artikeln besteht, denen sich ihr Sammeleifer zugewendet hat. Ich bin zum Beispiel überzeugt, daß Sie niemals an einem Schaufenster vorübergehen werden, in dem sich ausländische Marken befinden, ohne stehen zu bleiben und einen Blick hineinzuwerfen."

„Da haben Sie recht, Herr Satinar," versetzte Fabritius, indem er ihn mit einem Gemisch von Scheu und Bewunderung anblickte. „Ich sehe, mein französischer Freund hat mir nicht zu viel geschrieben, Sie sind einer der scharfsinnigsten Menschen, denen ich bisher in meinem Leben begegnet bin, und ich habe jetzt die feste Ueberzeugung, daß es Ihrem Scharfsinn gelingen wird, mir binnen kurzem meine Mauritius wieder zu verschaffen."

„Gemach, gemach, Herr Geheimrat," lehnte der alte Mann sein Lob ab, „Sie schmeicheln mir, aber Sie überschätzen meine Fähigkeiten doch etwas. Soweit ich Ihre Diebstahlsgeschichte kenne, scheint sie mir eine der schwierigsten zu sein von all denen, die ich in letzer Zeit kennen gelernt habe, und ich verfolge sie alle ziemlich genau, das versichere ich Ihnen. Die Katze kann einmal das Mausen nicht lassen. Bedenken Sie, wieviel Zeit seit dem Diebstahl verstrichen ist; bedenken Sie, daß die Polizei seit vier Wochen die Spur des Verbrechers ausfindig zu machen sucht, ohne das geringste Resultat; bedenken Sie, daß dieser schon längst das Weite gesucht haben mag und man seine Recherchen jedenfalls bis ins Ausland ausdehnen muß, und Sie haben ungefähr eine Ahnung von den Schwierigkeiten, die sich uns hier entgegenstellen. Mein Gott, eine kleine Marke ist kein Tresor, sondern ein unscheinbares Stückchen Papier, das bequem in jedem Winkel eines Portemonnaies Platz hat. Und ein solches Nichts unter 1400 Millionen Menschen und auf einem Festlande von zirka 186 Millionen Quadratkilometern herauszufinden, wobei nicht einmal ausgeschlossen ist, daß der Dieb sich auf dem Meere befindet, fürwahr, das ist keine Kleinigkeit."

Bei diesen Erörterungen war der Mut des Geheimrats wieder auf dem Nullpunkt angelangt.

„Sie lassen mir wenig Hoffnungen," meinte er kleinlaut.

„Nun, nun," lachte Satinar, „ganz so schlimm ist wohl die Sache nicht. Wir können getrost einen großen Teil dieser Millionen von Menschen wie von Quadratkilometern als nicht in Frage kommend ausschalten. Aber es bleibt immer noch genug übrig, um unsere Angelegenheit schwierig zu gestalten. Ich werde mir jedenfalls die größte Mühe geben."

„Und daß ich mich erkenntlich zeigen werde, darum brauchen Sie nicht besorgt sein. Wir werden dadurch beide zufrieden gestellt sein, ich, indem ich meinen Schatz zurückerhalte, an dem nun einmal mein Herz hängt, und Sie, indem Sie für Ihren Sohn ein nettes Sümmchen zurücklegen können."

„Ja, da haben Sie recht," entgegnete Satinar, und sein Auge wurde feucht, „das soll die Triebfeder meines Handelns sein, denn ich liebe meinen braven Pedro über alles, er ist das Vermächtnis meiner inniggeliebten Gattin die mich leider allzu früh verlassen mußte."

Seine Stimme zitterte und er wandte rasch das Antlitz ab, um nicht die Tränen sehen zu lassen, die ihm bei der traurigen Erinnerung ins Auge kamen.

Der Geheimrat erhob sich; auch er konnte kaum seine Rührung bezwingen, als er diesen merkwürdigen Mann, der sicher manchem furchtbaren Sturm hart und unbeugsam, furchtlos und kaltblütig getrotzt hatte, plötzlich so weich werden sah.

„Sie werden mir wohl zu allererst einen Besuch abstatten, um die Lokalität in Augenschein zu nehmen," sagte er ablenkend.

Der Andere war schon wieder der Alte und versetzte lebhaft: „Natürlich, Herr Geheimrat, schon morgen gegen zehn Uhr, wenn es Ihnen so paßt, bin ich bei Ihnen."

Fabritius wollte sich schon der Tür zuwenden, aber er konnte seiner Neugier nicht länger Einhalt tun. So beiläufig meinte er: „Sie haben hier, scheint mir, sehr seltene Raritäten beisammen." 242,20

„Ja," erwiderte Satinar, indem ein feines Lächeln seine Lippen umspielte, „aber Sie müssen nicht denken, daß Sie in mir einen Kollegen begrüßen können. Alles, was Sie hier sehen, hat irgend eine Beziehung auf mein bewegtes Leben oder hängt mit der Geschichte meiner Familie zusammen. Ich will mich durchaus nicht rühmen, wenn ich Ihnen mitteile, daß meine Familie ziemlich weit ins Mittelalter zurückreicht. Wir stammen ursprünglich aus Spanien, und einer meiner Vorfahren soll unter dem Omeijaden Abdur Rahman dem Dritten, dem großen Kalifen von Cordova, Minister gewesen sein."

erhalten ab 1. Oktober eine weitere feste Schichtzulage von 3 Mark; die Handwerker und alle übrigen Arbeiter über Tage, namentlich aber die Schichtlöhner unter Tage sollen gleichfalls eine nennenswerte Lohnerhöhung erhalten, die bei den über 21 Jahre alten Schichtlöhnern unter Tage die Zulage der Gedingearbeiter im Durchschnitt noch übersteigen wird. Die nähere Regelung erfolgt bei den eingeleiteten Tarifverhandlungen.

Brühl und Umgebung

Brühl, 30. September.

* Lebensmittel. In den Lebensmittelgeschäften wird auf Einfuhr-Zusatzmarke 1 der 3. Woche der Einfuhr-Zusatzkarte einhalb Pfund Auslandsmehl zu 42 Pfennig nach Kundenliste ausgegeben.

⁂ Eine Sitzung der Stadtverordneten findet am Freitag, den 3. Oktober statt.

† Totenglocke. Seminarlehrer Heinrich van Kempen, lange Jahre bis zum erfolgten Uebertritt in Ruhestand am hiesigen Lehrerseminar tätig, ist in Bonn nach längerem Leiden gestorben.

§ Rheinischer Gemeindetag. Mittwoch 1. Oktober d. J. vorm. 11 Uhr findet eine Mitglieder-Versammlung des Rheinischen Gemeindetages und am Donnerstag, 2. Oktober mittags 12 Uhr eine außerordentliche Mitglieder-Versammlung des Verbandes Rhein.-Westf. Gemeinden statt; beide Tagungen im Gürzenich-Köln. Hauptgegenstand der Verhandlungen ist die Aenderung der Gemeindeverfassungsgesetze (Landgemeindeordnung.) Bei der Wichtigkeit der Angelegenheit für die Zukunft der Gemeinden und Bürgermeistereien ist die zahlreiche Teilnahme der Gemeindemitglieder und der übrigen ehrenamtlichen Gemeindevertreter sehr erwünscht.

+ Jedem heimkehrenden Kriegsgefangenen wird ein Begrüßungspaket durch ein Mitglied der Krifaheim zugestellt werden. Anträge auf Geldunterstützung sind unter Darlegung der Bedürftigkeit schriftlich an die Krifaheim Rathaus Zimmer Nr. 4 zu stellen. Kriegsgefangene, die zugleich kriegsbeschädigt sind, haben sich indes an die Kriegsbeschädigtenfürsorgestelle z. H. des Oberbahnhofsvorstehers Herrn Stock, Mühlenstraße 77, zu wenden. Ueber die Verwendung der gesammelten Gelder wird zur Zeit in der Brühler Zeitung bis zum letzten Pfennig Rechnung gelegt werden. Alle Arbeiten im Volksbund und Krifaheim — und es sind ihrer nicht wenig — werden ehrenamtlich ohne jedweden Entgelt geleistet. Unnötig erschwert aber wird die Arbeit durch versäumte Anmeldung der Kriegsgefangenen durch deren Angehörigen; daher wird nochmals gebeten, die Anmeldung da, wo es bisher nicht geschehen ist, nachzuholen (bei Herrn Oberlehrer Nießen in Brühl.)

* Zulage. Vom 1. Oktober 1919 bis 31. Dezember 1920 erhalten sämtliche Empfänger einer Invaliden-, Alters- oder Krankenrente eine monatliche Zulage von 20 Mark, alle Empfänger einer Witwenrente oder einer Witwenkrankenrente eine Zulage von 10 Mark. Ueber Zulage und Rente ist nur eine Quittung auszustellen, besondere Zulagequittungen sind nicht mehr erforderlich. Die bis jetzt gezahlten Zulagen von 8 Mark und 4 M. fallen fort.

§§ Zuckerfabrik Brühl, A.-G. in Brühl. Die Gesellschaft die im Vorjahr 5 Prozent Dividende auf 1 050 000 Mark Aktienkapital und weitere 5 Prozent auf 3 506 711 Mark Aktien- und Rübengeld verteilte, bleibt für 1918-19 dividendenlos. Der Abschluß ergab nach 198 179 M (97 220 M.) Abschreibungen und einschließlich 16 080 M. (17 305 M.) Gewinnvortrag einen Verlust von 450 577 M (i. V. 255 785 M Reingewinn), der durch Heranziehung der Sonderrücklage mit 50 000 Mark und der Kriegssteuerrücklage mit 33 484 Mark sich auf 361 093 M. ermäßigt, die vorgetragen werden sollen. Die Aussichten für die kommende Kampagne seien wenig günstig. Rohstoffpreise, vor allem aber Gehälter und Löhne seien wieder gegen das Vorjahr ganz bedeutend gestiegen, so daß die Gesellschaft mit größter Besorgnis der Zukunft entgegensehen müßte.

♁ Die Eisenbahn-Tariferhöhung am 1. Oktober. Aus Anlaß der Tariferhöhung am 1. Oktober wird die Gültigkeit der am 28., 29. und 30. September gelösten Fahrkarten auch die zur Rückfahrt gültig gekennzeichneten, abweichend von der üblichen viertägigen Geltungsdauer, auf diesen Zeitraum beschränkt. Die mit an diesen Tagen gelösten Fahrkarten angetretenen Reisen müssen daher spätestens um Mitternacht des 30 September beendet sein. Am 1. Oktober sind diese Fahrkarten nicht mehr gültig.

Σ Preußisch-Süddeutsche Klassenlotterie. Die Erneuerung der Lose zur 4. Klasse der 14. Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie muß unter Vorlegung der Lose dritter Klasse bis Freitag, den 3. Oktober, abends 6 Uhr, bei Verlust des Anrechts bei den zuständigen Einnehmern planmäßig erfolgen. Die Ziehung der vierten Klasse findet am 9. und 10. Oktober statt.

Pingsdorf, 30. September. Die Ausgabe der Fleischkarten morgen Mittwoch, findet in der Kaiser-Wilhelmschule statt.

Berzdorf, 30. September. Die Fußprozession nach Remagen hatte sich einer regen Beteiligung zu erfreuen. Ueber 100 Personen nahmen daran teil. Nach der hl. Messe um 6 Uhr zog die Prozession aus und kam gegen 5,30 Uhr in Remagen an. Die Rückfahrt geschah mit der Eisenbahn. Gegen 10 Uhr zog die fromme Pilgerschar wieder in Berzdorf ein.

⊙ Berzdorf, 30. September. Erwischter Kaninchendieb. In der Bergerstraße wurden einer Familie nachts die Kaninchen geräubert. Man schöpfte Verdacht und hielt Haussuchung. Dieselbe förderte die gestohlenen Kaninchen zutage. Der Täter wird der gerechten Strafe nicht entgehen.

Aus aller Welt

Banknoten Diebstahl in München.

In der Nacht zum Donnerstag wurde auf dem Postpaketamt 2 in der Weyerstraße ein Wertpaket, enthaltend 100 000 Mark in 50-Mark-Scheinen, von unbekannten Tätern gestohlen. Eine andre Wertsendung in Höhe von 20 000 Mark, bestehend aus 10 000 Mark in 1000-Mark Scheinen und 10 000 Mark in Pfandbriefen der Bayrischen Hypotheken- und Wechselbank ist ebenfalls verschwunden.

Die Folgen des schlechten Lebenswandels.

Der 38 Jahre alte Gastwirt Ott von Mainz, der am 9. Mai d. J. seine 17 Jahre alte Tochter und seinen 14 Jahre alten Sohn vorsätzlich tötete, wurde vom Schwurgericht zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt. Die Ehefrau des Ott hatte mit einem anderen Manne ein Liebesverhältnis, daß die Ehescheidung herbeiführte. Der schlechte Lebenswandel der Frau machte den Mann zum Mörder.

Ein frecher Ueberfall in Bremen.

Wie die Abendblätter melden, wurde heute vormittag der Kassierer der Generalkasse, der 200 000 M. nach der Reichsbank bringen sollte, vor seiner Tür von zwei Männern überfallen, die ihm Pfeffer ins Gesicht streuten und ihm das Geld entrissen. Ein Räuber, der den Raub mit sich führte, wurde eingeholt und festgenommen. Den Revolver den er zog, schlug man ihm aus der Hand. Der zweite Räuber ist auf einem Rad entkommen.

Ein aufgehobenes Urteil.

Ein aufsehenerregender Steuerhinterziehungsprozeß beschäftigte das Reichsgericht in Leipzig. Vom Landgericht Elberfeld ist am 15. August 1918 der Generaldirektor Anton Adels, Remscheid, wegen Hinterziehung der Einkommensteuer und Verschleppung eines Teiles seines Vermögens nach dem Auslande zu einer Gefängnisstrafe von sechs Monaten und zu einer Geldstrafe von zusammen 1 552 000 Mark verurteilt worden. Auf die Revision des Angeklagten sowie der Anklägerin, der Regierung in Düsseldorf, hob das Reichsgericht das Urteil auf und verwies die Sache an das Landgericht in Elberfeld.

„Ist ein wesentlicher Preissturz in guter Konfektion zu erwarten?"

Seit dem Friedensschluß hat allgemein die Auffassung Platz gegriffen, daß Textilstoffe im Preise sinken müßten. Dieser Gedanke scheint leider eine trügerische Hoffnung zu sein. Wohl sind vom Ausland ziemlich viel Waren nach Deutschland gelangt, die wenigstens in Qualität durchweg gut zu nennen, die aber im Preise reichlich hoch sind.

Die letzten Wochen haben gezeigt, daß in guten Stoffen im Ausland keine großen Läger mehr sind, so daß man wieder auf die Herstellung deutscher Textilwaren mehr und mehr angewiesen ist. Dazu fehlen aber leider immer noch die genügenden Mengen Rohware. Die niedere Valuta treibt diese so wie die fertigen Produkte vom Ausland oder besetzten Gebiet im Preise enorm in die Höhe; ebenso geht es auch mit der Rohware, die in der Fabrikation noch ungeahnte technische Schwierigkeiten zu überwinden hat. Dazu kommen noch der anhaltende Kohlenmangel, die Transportschwierigkeiten, die verkürzte Arbeitszeit u. a. m. Hiernach dürfte wohl keine Aussicht bestehen, daß ein wesentlicher Preissturz im Laufe der nächsten Monate eintritt.

Verantwortlich für die Redaktion: P. Weinheimer.
Druck und Verlag: Peter Becher, Brühl.

Ausgiebige Pferdezucht ist das Gebot der Stunde. Leider nehmen die Verluste an Stuten und Fohlen infolge zahlreicher Schwer-, Früh- oder Fehlgeburten Fohlenlähme, Verblutung, Zurückbleiben der Nachgeburt, Gebärmutterentzündung, -Riß oder -Vorfall und anderes mehr, täglich zu, was auf die herrschenden ungünstigen Verhältnisse zurückzuführen ist. Nur eine ausreichende Versicherung kann hiergegen noch schützen. Eine Versicherung der Muttertiere gegen alle Geburtsschäden, einschließlich Leibesfrucht und Kolik, ist daher sehr zweckmäßig und unerläßlich. Zur Uebernahme solcher Versicherungen empfiehlt sich im heutigen Anzeigenteile die bereits über 31 Jahre bestehende Viehversicherungsgesellschaft „Halensia" in Halle a. S., welche auch Pferde, Rinder und Schweine, sowie Hengste und Bullen gegen alle Schäden unter günstigen Bedingungen versichert. Zuchtgenossenschaften, landwirtschaftliche Vereine und Ortskassen sollten ihren Mitgliedern zum Abschluß solcher Versicherungen behilflich sein.

Meinungsaustausch

Durch die Ortschaft Berzdorf kommen, seitdem der Landabsatz für Brikets freigegeben ist, täglich hunderte, nach verschiedenen Zählungen an Tagen bis zu 1500 Karren und Lastautos. Es ist dies zu einer unbeschreiblichen Plage für die Einwohner geworden, namentlich der außerordentlich rücksichtslose Last-Kraftwagenverkehr auf der Strecke nach den Braukohlenwerken hin. An Schlaf dürfen die Bewohner der Hauptstraße nicht mehr denken, da an vielen Tagen in der Woche die Autoraserei schon des Nachts um 1 und 2 Uhr beginnt. Man stelle sich nur mal vor, was die armen Kranken ausstehen. Von dem Fahren der schweren, nur mit eisernen Rädern versehenen Autokarren beben die Häuser, die Wände und Decken zeigen Risse, Haushaltungsgegenstände fallen um, so stark sind die Erschütterungen, wenn die Lastautos vorbei rasen. Der Schaden an den Häusern wird immer größer und sind, wenn es so weiter geht, die Häuser in Mauern und Grundfesten erschüttert. Wer kommt nun für diese Schäden auf? Wann haben die Behörden ein Einsehen und gedenken diesem rücksichtslosen Autofahren Einhalt zu tun? Ist es nötig, daß die Brikets gerade durch die schweren Autos von den Werken abgefahren und dann im kommenden Winter von den Brikethamstern zum größten Teil zu hohen Preisen verwuchert werden? Soll diese Fahrerei so weiter gehen und dann noch den Winter hindurch? So etwas können die Bewohner der Gemeinden, die davon betroffen sind nicht mitmachen und verlangen Abhilfe. Die Anwohner der Provinzial- und Hauptstraße leiden unter diesem Uebel furchtbar und ihr Eigentum wird ruiniert. Dasselbe gilt auch für die davon betroffenen Verkehrsstraßen der Stadt Brühl. Ich frage nun, warum verbietet die Behörde wenigstens die Nachtfahrten der Autos, die zum Teil auch noch in der Nachtzeit mit weithin schallenden Hupensignalen erfolgen, nicht? Warum brauchen diese Autos die vorgeschriebene Geschwindigkeit in den Ortschaften nicht einzuhalten? Der Behörde müßte dies doch sicher bekannt sein, da sie schon öfters darauf aufmerksam gemacht wurde und dies auch selbst durch ihre Organe beobachtet hat. Der Herr Bürgermeister von Brühl-Land und Brühl-Stadt wird hierdurch öffentlich gebeten, sich der Sache anzunehmen und der Regierung zu berichten, damit Maßregeln zur Abhilfe getroffen werden. Der Dank aller Bürger ist ihm gewiß, wenn er sich der Sache tatkräftig widmet. Es muß Abhilfe geschaffen werden.

Sodann wird die Provinzialverwaltung gebeten, sich der Provinzialstraße Wesseling—Brühl anzunehmen, ganz besonders der Strecke Wesseling—Berzdorf. Diese ist durch das Fuhrwerk und namentlich durch die Lastautos, (Dampflokomobilen mit bezahnten Eisenrädern erscheinen auch), total zerfahren und spottet der Zustand der Straße bei nassem Wetter und bei dem Verkehr jeder Beschreibung. Sowas muß muß man gesehen haben! Vor dem Dorfe und im Dorfe waten die Leute bei Regenwetter ständig wie in einem Entenpfuhl im Schlamm. Abgeschlammt wird gar nicht mehr. Früher geschah dies mal. Bei schlechtem Wetter ist sogar die Staße an vielen Stellen für Pferdegespanne schwer passierbar. da das Fuhrwerk in den tiefen, ausgefahrenen Stellen einsinkt. Was soll es im Winter geben, wenn die Straße nicht hintereinander in Ordnung gebracht und was am besten ist, gepflastert wird. Dieses wurde schon seit Jahren verlangt und ist, obwohl der Provinzialverwaltung das Bedürfnis bekannt war, nicht zur Ausführung gelangt. Jetzt kostet die Pflasterung natürlich bedeutend mehr, als vor dem Kriege und ist es sehr bedauerlich, daß dies damals immer wieder aufgeschoben wurde. Nun geht der jetzige Zustand aber nicht mehr weiter und gepflastert muß werden, was auch in einem der letzten Gemeinderatssitzungen gefordert wurde. Man nehme auch endlich Rücksicht auf die Einwohner und Arbeiter, die jeden Tag oft mehrmals den Weg machen müssen und lasse wenigstens bei Regenwetter oft abschlossen. Die Hauptsache ist aber, daß die Strecke schnell gründlich gemacht wird. Arbeitskräfte gibt es bei ordentlicher Bezahlung genug, und sollte die maßgebende Stelle gleich hintereinander für Material und Leute sorgen und so tatkräftig den Straßenbau in die Hand nehmen. Mit Flickereien ist nichts getan, denn dies hält bei dem jetzigen Verkehr doch nicht. Eine Straße mit solch enormen Verkehr wie die Strecke Brühl—Berzdorf—Wesseling muß besser in Ordnung gehalten werden, sonst kommt diese in den bevorstehenden Wintermonaten in einen Zustand, der noch schlimmer ist, als wie im vergangenen Winter und Frühjahr, und dieses möchten wir Berzdorfer und alle die den Weg machen müssen, nicht nochmals durchkosten. Hoffentlich genügen diese Zeilen, daß sich die maßgebenden Stellen mit dem hier beschriebenen befassen, an Ort und Stelle sich orientieren und schleunigst mit allen Mitteln Abhilfe schaffen. Es ist dies ein Notschrei im Namen aller.

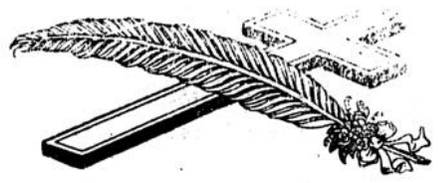
Ein Berzdorfer.

Ca. 100 Möbel-Einrichtungen
zu billigen Preisen.
Komplette Ausstattungen von 6000, 10 000, 15 000 Mark
Christian Meyer, Köln, Hohenzollernring 62/64.
Fürstlich Waldeck'scher Hoflieferant

Werkstätte für Lichtbildkunst
— Herm. Joseph Nelles, Kentenichstr. 10 —
Aufnahmen in moderner vornehmer Ausführung
Vergrösserungen nach jedem Bilde

Statt jeder besonderen Anzeige.

Selig sind die Toten, die im Herrn entschlafen; von nun an sollen sie ruhen von ihren Mühen; denn ihre Werke folgen ihnen nach.
Off. 14, 13.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschluss gefallen, meinen innigstgeliebten Gatten, unsern herzensguten, treusorgenden Vater, unseren lb. Bruder, Schwager und Onkel

den Herrn Seminarlehrer

Heinrich van Kempen

im Alter von 60 Jahren nach langem, mit christlicher Geduld ertragenem Leiden, wohlvorbereitet durch den andächtigen Empfang der hl. Sterbesakramente der röm. kath. Kirche zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Wir empfehlen seine liebe Seele den Priestern am Altare und der frommen Fürbitte der Gläubigen.

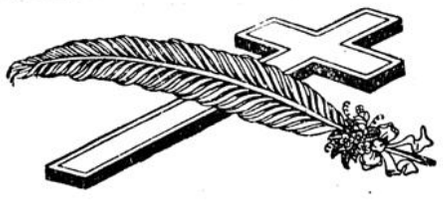
In tiefer Trauer:

Katharina van Kempen geb. Schmitz
Leo van Kempen, cand. theol.
Clara Maria van Kempen
Heinrich van Kempen
und die übrigen Anverwandten.

Bonn, den 28. September 1919

Die feierlichen Exequien finden Donnerstag, den 2. Okt. um 9.30 Uhr morgens in der Pfarrkirche St. Sebastian Bonn-Poppelsdorf statt, daran anschliessend die Beerdigung vom Sterbehause Blücherstrasse 10 nach dem Poppelsdorfer Friedhof.

Beileidsbesuche dankend verbeten.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute mittag 1 Uhr, meinen lieben unvergesslichen Gatten und Pflegevater, unseren guten Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

den wohlachtbaren Herrn

Bernhard Nussbaum

Lokomotivführer,

an den Folgen eines Unfalles, vorher gestärkt durch die hl. Sakramente unserer kath. Kirche, im Alter von 47 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um ein frommes Gebet für die liebe Seele des Verstorbenen bitten

im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Anna Nussbaum geb. Mréches
und **Familie Joh. Sonntag**

Brühl, Irlenbusch, Luxemburg, Duisdorf u. Römlinghoven, den 29. Sept. 1919.

Die feierlichen Exequien werden Freitag, den 3. Oktober, morgens 8 Uhr in der Pfarrkirche gehalten; anschliessend hieran findet die Beerdigung vom Marienhospital aus statt.

Kriegsbeschädigte des Landkreises Köln.

Bedürft Ihr einer Beratung, einer Auskunft, einer Unterstützung oder irgend einer anderen Hilfe, so wendet Euch an die in Eurer Gemeinde vorhandenen Vertrauensleute oder an die **Fürsorgestelle für Kriegsbeschädigte,** Köln, Sternengasse 5, Fernspr. A 8557 u. 8758. Namen und Wohnung der Vertrauensleute könnt Ihr bei dem Gemeindevorsteher erfahren.

Kriegsbeschädigte der Stadt **Brühl** wenden sich an Herrn Oberbahnhofsvorsteher a. D. **Steck** in Brühl, Mühlenstraße 77 I.

Uhlstr. 58 Brühl Uhlstr. 58

Färberei: Filiale L. Schütz

Fabrik Köln.

Erstklassige Ausführung. Prompte Bedienung.
Lieferung auf Wunsch bei chem. Reinigung und Trauerfällen in 24 Stunden.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Ein grausames Schicksal nahm uns am Sonnabend unsern heissgeliebten Jungen unsern treuen Bruder, meinen herzlieben Zwillingsbruder, unsern Neffen u. Vetter

Emanuel Dürst

Ober-Sekundaner am hiesigen Gymnasium.

Er starb infolge eines Unglücksfalles im hoffnungsvollen Alter von 16 Jahren. Mit seinem edlen, treuen Herzen ist der Besten einer dahingerafft.

In namenlosem Schmerz:

Die tieftrauernden
Eltern und Geschwister
Familie E. Dürst.

Brühl, Charlottenburg u. Schweiz, den 30. September 1919.

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 1. Oktober, nachm. 3 Uhr vom Sterbehause Brühl, Königsstrasse 16 aus.

Einladung.

Die Herrn Stadtverordneten werden hiermit zu einer Sitzung eingeladen, die am Freitag, den 3. Oktober 1919, nachm. 5 Uhr, im Sitzungssaale des Rathauses stattfindet.

Tagesordnung.
Oeffentliche Sitzung.

1. Bekanntmachung zum Schutze der Mieter.
2. Abschluß eines Tarifvertrages mit dem Zentralverband der Gemeindearbeiter.
3. Ortszulagen oder Beihülfe für die Lehrpersonen.
4. Errichtung neuer Schulklassen.
5. Wahl des Wahlvorstandes bezw. Wahlausschusses für die neuen Stadtverordnetenwahlen.

Hiernach findet die geheime Sitzung statt.

Brühl, den 29. September 1919.

Der Bürgermeister.
J. V.: Dohr.

Quartiergelder.

Die Zahlung der Vergütung für die Einquartierung in Brühl-Stadt während der Zeit vom 1. April bis einschließlich Juli ds. Jahres erfolgt in den nächsten Tagen durch die Post. Denjenigen, welche ein Konto bei hiesiger städt. Sparkasse, oder bei der Post haben, wird in den Fällen, wo dieses bekannt ist, der bezügliche Betrag hierauf gutgeschrieben.

Brühl, den 26. September 1919.

Stadtkasse.

Die Ausgabe der Fleischkarten für die Pfarrgemeinde Pingsdorf

am Mittwoch den 1. Oktober 1919 findet nicht in der oberen Schule sondern in der **Kaiser Wilhelmschule** statt.

Brühl, den 30. Septemger 1919.

Der Bürgermeister von Brühl-Land
Dohr.

Zum Schutz gegen Einbruch

Jalousie-Rolladen

D. R. Patent

überall anbringbar

H. Kaufmann

Fabr. Cöln, Burgunderstr. 16
Vertr. Friedr. Hütt, Brühl
Man verl. kostenl. Besuch und Offerte.

Wenden Sie Sich
in allen Angelegenheiten, gleichviel welcher Art, an unsere Spezialbüros.
Wir erledigen und besorgen All s.
Hans Teitscheid & Co.
handelsgerichtl. eingetragen
Köln, Meister Gerhardstr. 8
Fernruf A 544 und A 9480.

12. Grosse Geld-Lotterie
zur Wiederherstellung der St. Lorenzkirche Nürnberg
Ziehung am 16. u. 17. Okt. 1919
Sämtl. Gewinne bar Geld ohne Abzug.
Verlosungskapital 125000 M.
1 Hauptgew. à 50000, 20000, 10000 Mk. und noch 4853 Gew.
Lose in jeder Anzahl z. Preise von Mk. **3.50** einschl. Porto und Liste, welche jedem kostenlos zugesandt wird, bei Voreinsendung 10 Pfg., gegen Nachnahme 25 Pfg. mehr versendet die Haupt-Lose-Zentrale
E. F. Matthews,
Hamburg-Barmbeck.

Handarbeiten
Stickereien etc. werden zu billigsten Preisen angefertigt Wo sagt die Geschäftsst.

Besserer Militärmantel, Waffenrock, Regenumhang und 1 Paar neue Schaftstiefel zu verk. Cölnstr. 3.

Kronen-Lichtspiele

Brühl **W. Kaumanns**

Mittwoch, 1. Okt., nachm. 5—11 Uhr
Donnerstag, 2. Okt., nachm. 5—11 Uhr

Erstaufführung des grossen Prachtfilmwerkes!

Der Verführer

6 Akte.

Erste ungar. Künstler in den Hauptrollen.
Dieser wirklich hervorragende Film wird das Tagesgespräch von Brühl bilden.

Ausserdem **Rosa Porten** in

Die nicht lieben dürfen.

4 Akte.

Für Damen! Für Damen!
Den geehrten Damen von Brühl und Umgebung empfehle mich im
:: **Ondolieren, Frisieren** ::
Kopfwaschen und Manikuren
Aufmerksame Bedienung
Sophie Scheben, Pastorratstrasse No. 23.

Elektromonteure
sucht
Installationsgeschäft Wilh. Haas, Uhlstr. 42.

Junger Mann
mit guter flotter Handschrift sucht Stelle im Büro oder Magazin. Gefl. Angebote unter **H. Z. 9102** an die Geschäftsst. d. Ztg. erb.

Tüchtiger Gärtner und Mädchen
zu 2 Kühen bei hohem Lohn und guter Behandlung sofort gesucht.
Gut Entenfang, Merzdorf.

Ein ordentliches
Zimmermädchen
gegen hohen Lohn sofort nach Köln gesucht. Näheres durch die Geschäftsstelle d. Ztg.

Tüchtig. Mädchen
für alle Hausarbeit gegen hohen Lohn sofort gesucht.
Cölnstraße 31.

Ord. Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht.
Schwadorf,
Bonnerstraße 89 b.

Fleißiges, properes, junges
Mädchen
für tagsüber bei guter Kost und Lohn gesucht.
Kölnstraße 73.

Selbständiges in Küche u. Hausarbeit erf. kath.
Mädchen
für Geschäftshaushalt per 15. Okt. nach auswärts gesucht. Guter Lohn und Familienanschluß. Zu erfragen **Kölnstraße 151.**

Dienstmädchen
für alle Hausarbeit bei hohem Lohn gesucht.
Frau Herm. Baehr,
Brühl, Schloßstr. 15.

Tüchtiges
Alleinmädchen
sofort gesucht.
Auguste Viktoriastr. 30.

Tüchtiges Mädchen
oder Frau für Wäsche gesucht. Zu erfr. in der G.

Tüchtiges in allen Hausarbeiten erfahrenes
Mädchen sucht Stelle
in besserem Hause. Gefl. Angebote unt. **T. D. 141 a.** Gsch.

Ein möbliertes oder unmöbliertes
Zimmer
in besserem Hause zu mieten gesucht. Offerten unter **E. F. 142** an die Gesch. erb.

Möbl. Wohn- u. **Schlafzimmer**
in besserem Hause zu vermieten. Wo sagt die Geschäftsstelle dieser Ztg.

Möbl. Zimmer
mit voller Pension gesucht. Angeb. **Kierberg,** Berrenraterstraterstr. 15 erbeten.

Junger Mann sucht
möbl. Zimmer
mit voller Pension bei freundlicher Familie. Gefl. Ang. unter **C. L. 9171** an d. G.

Wer giebt an kinderloses Ehepaar
2 Zimmer u. Küche
ab. Off. u. **Z. K. 9169** a. d. G.

Ruhiger Beamter sucht für Mitte Oktober
möbl. Zimmer
möglichst mit voller Beköstigung. Angebote unter **K. P. 146** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Gut möbl. Zimmer
zu vermieten.
Brühl, Uhlstraße 27.

Zwei herrschaftliche
Villen
zu verkaufen. Wo sagt die Geschäftsstelle dieser Ztg.

Hausverkauf.
Die beiden Häuser **Wallstraße 9 a und 9 b** sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei
Dr. Rustmann, Cöln,
Deutscher Ring 70.

Kleines Haus
in Brühl oder Umgegend zu kaufen gesucht. Offerten m. Preis unter **A. N. 9167** an die Gesch. d. Ztg.

Auto-Ersatzteile, Benzin, Benzol, Oele Fette, Gummi usw.
kauft Scharbach.
Kemvisshofstr. 17. Telef. 275.

Einschl. und zweischl. **Bett** in Holz oder Eisen mit oder ohne Matratze zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis unt. **M. L. 9168** an die Gesch. erb.

Pöllen zu verkaufen
Pingsdorferstraße 22.

Telefon
in Brühl gegen Vergütung zu übernehmen gesucht. Off. unt. **E. F. 147** an die Geschäftsstelle d. Ztg. erb.

Herren-Anzüge
hochgeschlossen nur **75** Mk.
Kein Papier.
Brünell, Wallstr. 70

Hähnchen zum Weiterziehen wegen Futtermangel billig zu verk. und ein schöner Zuchthahn.
Bonnstraße 79.

Wenn Sie einen guten
Wach- Schutz- oder Luxus-Hund
wünschen oder zu verkaufen haben, so wenden Sie sich an **Wolfsieper's** Polizeihund-Dressuranstalt **Köln-Ehrenfeld,** Schützenstr. 4. Bestellungen werden auch **Kierberg-Heide,** Villestr. 17 angenommen.

Lumpen, Knochen,
Eisen, Metalle,
Kupfer, Zinn, Blei, Flaschen, Säcke, Gummi, Papier, Bücher, Akten unter Garantie des sofortigen Einstampfens kauft zu den reellst. Preisen **Scharbach,**
Kempisshofstr. 17, Telef. 275.

Guterhaltener
Ueberzieher, Rock u. Weste Friedensware bill. zu verkaufen.
Stadtmühle Nr. 21.

Prima
Zuckermöhren
Weiß- und Rotkohl
jedes Quantum zu Tagespreis abzugeben.
Peter Zinzius, Pingsdorf
Euskirchenerstr. 53.

4 St. Eichenfenster
gut erhalten, teils mit Glas und kompletem Beschlag, sowie **2 leere Tonnen** billig zu verkaufen.
Brühl, Uhlstraße 68.

Willkommen-Schilder
für die heimkehrenden Kriegsgefangenen sind vorrätig in der Geschäftsstelle der
Brühler Zeitung

Küchen-Tafelwage
mit Gewichten zu kauf. ges.
Bonnstraße 79.

Detektiv Münstedt
erledigt
vertrauliche u. diskrete
Aufträge.
Köln a. Rh.
Hohenstaufenring 37
Tel. A 7265. Gegr. 1895.
Ref. a. a. Kreis.

Streichfertige Fussboden-Farben
in garant. reinem Leinöl empfiehlt billigst
Carl Hermans,
Brühl,
Lack-, Farben-, Tapeten-Spezial-Geschäft.

Ia. Kautabak
gebeizt 6 Draht garantiert reiner Tabak, liefert in jeder beliebigen Menge.
Musterendung 100 Rollen zu Mk. 65.— Nachnahme.
Franz Wershoven,
Kaiserslautern.

Gut erhaltene
Nähmaschine
zu kaufen gesucht. Offerten unt. **G. W. 9170** an die G.

Guterh. Mandoline
zu kaufen gesucht. Angebote unter **J. M. 144** an die Geschäftsstelle erbeten.

10000 Mark
an erster Stelle auf prima Objekt gesucht. Angebote m. Zinsfuß unter **H. G. 145** an die Geschäftsstelle erb.

Herrenhut
am Sonntag abend in der Uhlstraße **verloren** gegangen. Gegen Belohnung in der Geschäftsst. d. Ztg. abzug.

Tuch-Spezial-Haus

Eichstädt und Schwerger

en gros — en detail

Köln a. Rh. Schildergasse 107

Grosse Lager in- und ausländischer Stoffe für Herren- und Damen-Bekleidungen

Täglich Eingang von Neuheiten

Reelle Bedienung **Billige Preise**

Von der Reise zurück

Dr. F. W. Hopmann

Spezialarzt für Magen- und Darmkrankheiten,
Köln, Hohenzollernring 34,

Rat und Hilfe

in allen Zivil- und Straf-, Ehescheidungen, Miet-, Steuer-, Vermögens-, Erbschafts- usw. Sachen. Vermeidung von Prozessen u. Konkursen usw. durch unsere Juristische Abt. (ant. Leitung eines durch langj. richterliche Tätigkeit erfahr. Juristen.)

Hans Teitscheid & Co.

handelsgerichtl. eingetragen
Köln, Meister Gerhardtstr. 8
Fernruf A 544 und A 9480.

---

3 junge Hunde und 6 schöne Kaninchen

zu verk. Heide, Villestr. 9.

Nach 9jähriger Tätigkeit als Oberarzt an der Provinzial-Frauenklinik und Hebammen-Lehranstalt in Köln-Lindenthal (in den Kriegsjahren 1915/16 als Leiter der Prov.-Heb.-Lehranstalt in Elberfeld) habe ich mich in

Köln, Schwalbengasse, Ecke Berlich

als

Facharzt

für Frauenkrankheiten u. Geburtshilfe

niedergelassen.

Dr. med. Leo Sonnenschein

Sprechstunden wochentags 3—5 Uhr. Fernruf B 5564

Köln a. Rh. — Dentist Otto Fiedler — Breitestr. 62 Telef. A 3176 — neuzeitige Behandlung — Köln a. Rh.

PAUL KUHL

MUSIKDIREKTOR

Konzertsänger — Gesanglehrer — Rezitator

akad. dipl.

Anmeldungen für
SOLO-GESANG, REZITATION, KLAVIER
nach **Köln,** Hohenstaufenring 50
(Telefon B 7247)
zu richten.

Kauft Kochkisten

bei der Kohlen- und Gasnot.

Von Mk. 25.00 an.

Isoliert, komplett m. emaill. Topf zum Selbstausfüllen Mk. 6.00.

Garkochen der Speisen ohne Nährwerte-Verlust

ferner:

Obst- und Gemüsedörrer

das Stück von Mk. 2.00 an

Dörr-Apparate

das Stück von Mk. 18.50 an

Einmachdosen, Weissblech

das Stück von Mk. 0.75 an

Leonh. Tietz A-G Köln

Betrifft:

Ihre Kleidung!

Vor Ihrem Einkauf müssen Sie meine Offerte sehen.

Herren-Anzüge	in gut. Buckskin-Qual. u. gut. Zutaten	154.75 M
Herren-Anzüge	aparte Dessins . . .	185.50 M
Herren-Anzüge	aus Ia. Aachener Stoffen	248.75 M
Herren-Anzüge	solide Qualität, in glatten und Sport-Fassons, ein- und zweireihig	286.25 M
Herren-Anzüge	eigene Anfertigung, 525.00, 450.00, 390.00,	350.00 M
Herren-Paletots	für den Uebergang 275, 255, 185,	145.00 M
Herren-Paletots	warme wollige Stoffe 375, 325, 285, 250,	195.00 M
Herren-Lodenjoppen	warme, wollige Stoffe in glatt und Sportfasson, 125, 95, 85, 65. 45,	35.00 M

Jeder Anzug 7-12 in grau-blauen Buxkin-Qulitäten **128.–**

Jeder Anzug 7-12 in nur grauen Qual. **138.–**

Jeder Anzug 7-12 in grau-bräunlichen Farbentönen, starke Fischgrat-Qualitäten **148.–**

Jeder Anzug 7-12 in vornehm. braunen Streifendessins . . . **159.–**

Jeder Anzug 7-12 in grau-grünlich. Farbentönen, l. gestreift **179.–**

Jeder Anzug mit Weste — **Zu jedem Anzug vornehm passende Mützen**

Herren-Hosen	gute Ia. Kammgarn-Qualitäten 92.00, 85.00, 74.00, 65.00,	54.50 M
Herren-Hosen	für den werktäg. Beruf engl. Leder Pilot . . . . . 48.00, 42.00, 38.00, in Manchester 78.00, 72.00, 69.00,	36.50 M 63.00
Herren-Hosen	in Buxkin-Qualitäten 45.00, 42.00, 34.00, 28.00,	25.50 M
Burschen-Anzüge u. Hosen 15% billiger		
Knaben-Anzüge	1—6, in guter Buckskin-Qualität 39.00, 35.50, 32.50, 29.50,	27.50 M
Knaben-Anzüge	1—6, schöne Norfolk-Fassons 49.00, 45.00, 39.50, 37.50,	35.50 M
Knaben-Anzüge	1—6, in besonders eleg. Ausführungen 150.00, 125.00, 95.00, 75.00,	65.00 M
Knaben-Leibchenhosen	aus Resten angefertigt 24.50, 22.50, 18.00, 16.50, 15.00, 13.00,	12.25 M
Sweaters	reine Wolle, in allen Farben, am Hals geschlossen und mit Matrosenkragen 26.50, 24.50, 22.50, 19.50, 18.50,	16.50 M

Abteilung Damengarderobe:

Jackenkleider	aus guten Stoffen und modernen Fassons . .	105.00 M
Kostüm-Röcke	teils aus Reststoffen angefertigt 125.00, 95.00, 85.00, 75.00,	65.00 M
Seiden-Röcke	in den Modefarben 125.00, 95.00,	85.00 M
Damen-Blusen	aus gut. Voile-Stoffen in weiss und farbig 48.00, 45.00, 39.00, 35.00, 29.00,	22.50 M
Damen-Blusen	aus gut. Flanell-Qual., in glatten und Sport-Fassons	54.00 M und 48.00 M
Elegante Blusen	in schwarz, weiss, voil u. farbig. Seiden 155.00, 125.00, 95.00, 85.00,	78.00 M
Untertaillen	in vornehmer Konft., reich bestickt, guter Schnitt 18.50, 16.50, 14.50, 13.50, 11.50,	9.90 M

Sämtliche in meinfach schlagende

Kleidung finden Sie in unerreichter Auswahl und Preiswürdigkeit.

Versand auch per Nachnahme.

Geben Sie mir gewünschte Farbe und ungefähren Preis an, Sie werden zufrieden sein und mich weiter empfehlen.

Massanleitung für Herren- und Knabengarderoben: Oberweite unter dem Arm gemessen, Schrittlänge einer alten, passenden Hose, bei Knabenkleidung das Alter bitte mit angeben.

Massanleitung für Damenkleidung: Oberweite, Taillenweite und Rocklänge und Angabe der Blusengrösse.

Kremer

Brühl-Köln, Markt 35 Tel. 217

Köln-Ehrenfeld, Subbelratherstrasse 129, Linie 20, Haltest. Glasstr. Telephon A 5328

Spezial-Geschäfte bester Herren-, Damen-, Kinder-Konfektion Modeartikel.

Blameuser & Co.

Feuerzeuge Schwedenhülsen Zigarettenetuis als Andenken

KÖLN a. Rh. Lupusstr. 45 Tel. B. 5241 Telegramm-Adresse Blaco Köln.

Aluminium Bestecke und Kochgeschirre Sol. Stahlw

Elektrische Artikel Seidenschirme Steh- und Tischlampen

Eigene Fabrikation

Listen einfordern.

Für Trauer:

Jackenkleider, Taillenkleider, Mäntel, Blusen, Röcke, Hüte, Schleier, Handschuhe, Kleiderstoffe.

Kaufhaus Meyer, Köln,

Severinstr. 79-83 Ecke Jakobstr.

Detektiv

O. Philippi

Köln Wolfsstr. 4 am Neumarkt

Tel. B 3345

Beobachtungen Ermittelungen und Reisebegleitung.

Ausführliche Auskünfte über Vermögens- u. Familienverhältnisse, Vorleben usw. auf alle Plätze diskret und sorgfältig.

Sendung halbwachsener Schweine u. schöne 8 Woch. alte Ferkel preiswert abzugeben. **Johann Dicke,** Schweinehdlg., **Bingsdorf.**

Wilms Hunde-Park

hinter dem Aachener Tor **Köln** Dürenerstr. 31 empf. sich im An- u. Verkauf von Wach-Schutz- u. Zimmerhunden aller Art zu kl. Preisen. Daselbst Scheren, Waschen, Kup. und Dressieren fachm. bei b. Ber. Größtes u. bek. Untern. Kölns Ia. Referenzen. Tel. B 4263

Kuh- und Roßhäute

Kalb-, Hasen-, Ziegen-, Kaninchenfelle kauft zu den höchsten Tagespreisen. Felle bitte frisch anliefern.

Schaarbach,
Kempishoffstr. 17, Tel. 275.

Unterricht

in Stenographie, Maschinenschreiben, schönschreiben, Rundschr., Buchführung, Korrespondenz, Büropraxis, Rechnen, Rechtschreiben, Englisch, Französisch usw.

Aufnahmen jederzeit.

Honorar mäßig. **Teilzahlung gestattet.**

Clemens-Auguststr. 55. Telephon 258.

Möbel-Angebot

Selten günstige Gelegenheit für Brautleute

Schlafzimmer in Eiche

Mahagoni, weiss und lackiert mit 2- und 3tür. Spiegelschränken von **950** Mark an.

Küchen

in grosser Auswahl, Pitchpine, naturlasiert, weiss rundgebaut, 2- u. 3türig, von **675** M. an. Sofas Chaisel., einz. Kleiderschr. Waschkom., Betten

W. P. Dübbers, Köln

43—45 Streitzeuggasse 43—45

Paul Krichel u. Ferling

Köln, Glockengasse 9a

Kauf — **Möbel** alter u. neuer Zeit — Tausch

Anfertigung — Verkauf

Polster-, Anstreicher-, Dekorations-Arbeiten.
Möbel-Renovierung. —:— Mässige Preise.

Dampfwaschanstalt

Gegr. 1840 **Wilh. Heyden** Fernsp. A. 3094.

Cöln-Ehrenfeld, Venloerstrasse 193

Haushaltungswäsche, Gardinen, Herrenstärkwäsche

schrankfertig in tadelloser Ausführung.

Spezialabteilung für Gewichtswäsche.

Weisse Wäsche, bunte Wäsche.
Bestellungen erbeten an obige Adresse.

Asphalt, Gips, Zement, Fettkalk, Einmachtöpfe zu billigen Preisen.

Leiterbäume, Rosen- und Beerenpfähle empfiehlt

Clemens Frings, Brühl Bonnastrasse 28.

Schnürriemen!!!

Ia. Macco in allen Längen

für Hausierer und Wiederverkäufer!! billigst!!!

F. W. Gnoss, Köln, Apostelnstraße 12

Fernruf B 2870.

Kleiderröcke schöne Muster eingetroffen

Hermann Baehr, Schloßstr. 15